

Pfarrbrief

für Zwiesel und Ludwigsthal

Nikolaus-Bote
Nummer 2/2021
28. Jahrgang



Foto: Peter Kreutzer

Das Jahr des Heiligen Josef S. 3

Eucharistische Anbetung S. 4

Firmvorbereitung coronagerecht S. 5





Weißt du noch?

Weißt du noch,
wie es sich anfühlt,
umarmt zu werden?

Weißt du noch,
wie es sich anfühlt,
die Hand zu drücken?

Weißt du noch,
wie es sich anfühlt,
geküsst zu werden?

Irgendwann wirst du sagen:

Weißt du noch,
wie es sich anfühlt,
nicht umarmt zu werden?

Weißt du noch,
wie es sich anfühlt,
keine Hand zu drücken?

Weißt du noch,
wie es sich anfühlt,
ungeküsst zu sein?

Irgendwann wirst du es
nicht mehr wissen,
schon gar nicht vermissen.

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de

Das Titelbild zeigt eine Skulptur des
Hl. Josef in der Pfarrkirche Lindberg

Die nächste Ausgabe des Nikolaus-
boten erscheint am 05.09.2021.

Beiträge können der Redaktion bis
zum 06.08.2021 im Pfarrbüro vor-
geschlagen werden.

Liebe Pfarrfamilie!

Die Geschäfte sind wieder offen, die Schü-
ler kehren in die Schule zurück, die Restau-
rants servieren wieder an Tischen im Frei-
en. Ja auch Politiker sagen: „Ein weiterer
Lockdown wird nicht nötig sein.“ Ist *Coro-
nazeit* also jetzt vorbei? Können wir das
Jahr 2020 (und eigentlich auch fast schon
2021) abhaken. Können wir jetzt wieder zu-
rück zu Normal, also alles wieder so ma-
chen wie vorher?

Krankenhaus und Seniorenheim verbringen.
Wertschätzung für die Zeit, die wir mit
echten Freunden verbringen dürfen und wie
wir diese Zeit füllen. Wertschätzung für die
gemeinsamen Feste, die wir als Familien
feiern dürfen, und besonders auch für den
kirchlichen Anlass der Feste: Taufe, Kom-
munion, Firmung, Hochzeit usw. Und auch
Wertschätzung für die Zeit, die ich unbe-
merkt für andere Menschen aufwende.

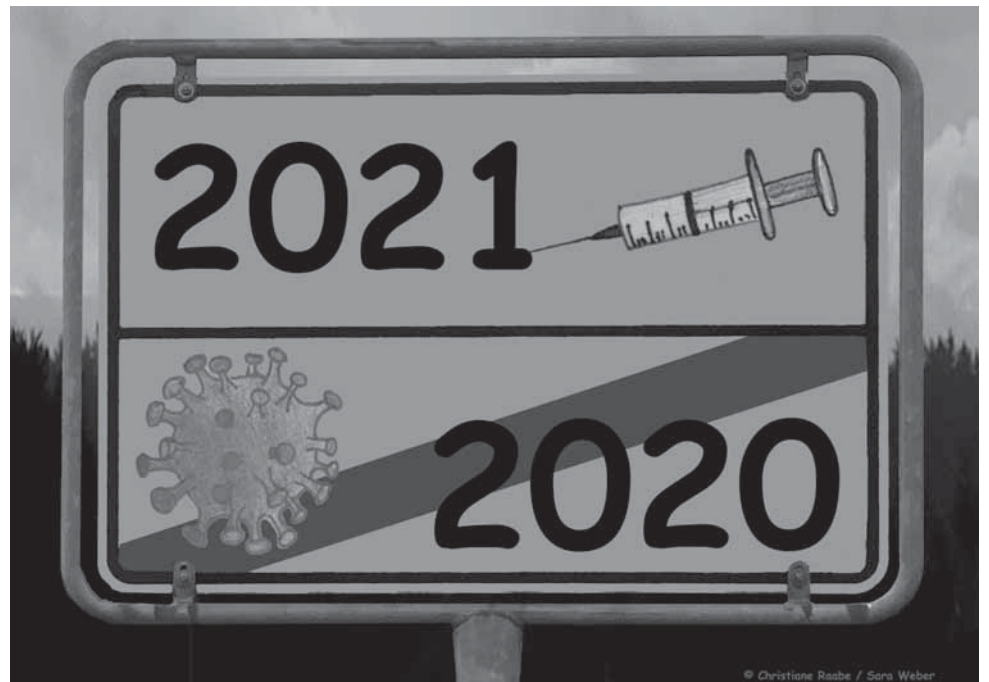


Foto: Christiane Raabe (Fotomontage), Sara Weber (Zeichnungen Corona & Spritze)
in Pfarrbriefservice.de

Ehrlich gesagt, möchte ich nicht, dass *alles*
so wird wie vorher.

Denn vorher schien es uns ziemlich selbst-
verständlich, wie wir unsere Tage und Stun-
den verbracht haben. Die Pandemie hat uns
aber vieles gelehrt. Unter anderem, dass die
Zeit, die uns geschenkt ist, sehr wertvoll ist.

Ich wünsche mir, dass nach der Pandemie
eine neue Wertschätzung für die Zeit
wächst, die wir mit dem Besuch von Ange-
hörigen, Kranken oder auch Sterbenden im

Unser Leben und unsere Lebenszeit, die wir
vom Herrgott geschenkt bekommen haben
ist wertvoll, wir sollten sie nicht ver-
schwenden. Denn was wir mit unserem Le-
ben anfangen, darüber müssen wir einmal
vor Gott Rechenschaft ablegen.

Vertrauen wir aber auf den Gott, den Herrn,
der Raum und Zeit geschaffen hat, dass er
es gut mit uns meint!

*Carl Christian Snethlage,
Stadtpfarrer*

Bestattungen *Wenig*
Nir sind jederzeit für Sie da

Erd- und Feuerbestattung
Sarg- und Urnenausstellung · Trauerfloristik
Erledigung aller Formalitäten

Prälat-Neun-Str. 14 · 94227 Zwiesel
Telefon 0 99 22 / 50 35 75

GARTNEREI
Weinberger

IHR FACHBETRIEB für:
=> Schnittblumen und
Zierpflanzen
=> Trauerbinderei
=> Balkonblumen
=> Hochzeits-
floristik

Zwiesel - Frauenauerstr. 62
Tel. 09922/ 9011
E-Mail: blumen.weinberger@t-online.de

Stahlbau Regenhütte GmbH



Fürhaupten 30
94227 Zwiesel
09922 / 8472 - 0



Das Jahr des Heiligen Josef

Am 8. Dezember 1870 hat Papst Pius IX. den Heiligen Josef zum Schutzpatron der gesamten Katholischen Kirche erklärt. 150 Jahre später hat Papst Franziskus das Jahr vom 8. Dezember 2020 bis zum 8. Dezember 2021 zum Jubiläum dieser Erklärung dem Heiligen Josef geweiht. In seinem Apostolischen Schreiben „Patris Corde“ bemerkt Papst Franziskus, dass der Heilige Josef vor allem in schwierigen Zeiten ein besonderes Vorbild sein kann. Der Papst schreibt:

Dieser unauffällige Mensch Josef spiele in der Heilsgeschichte eine „unvergleichliche Hauptrolle“. Er habe nämlich seine väterliche Liebe in seiner „menschlichen Berufung zur familiären Liebe in die übermenschliche Darbringung seiner selbst, seines Herzens und aller Fähigkeiten verwandelt [...], die er in den Dienst des seines Hauses entsprossenen Messias gestellt“ habe. Der Heilige Josef sei nach Papst Franziskus der geliebte und zärtliche Vater, gehorsam wie gastfreundlich, ein mutiger Arbeiter, der sich nicht davon scheut im Schatten zu stehen. Jesus habe von ihm den Sanftmut Gottes gelernt, welche die eigene Schwäche annehmen lehre, aber gleichsam nur durch ebendiese Gottes Plan verwirklicht werden kann. Der Heilige Josef sei aber auch ein Vater im Gehorsam gegen Gott. Wie Maria stimme er auch dem göttlichen Heilsplan bewusst zu und rette somit Maria und Jesus das Leben und er lehrt seinen Ziehsohn den Willen des Vaters zu tun und die Erlösung der Menschheit zu erwirken.

Der Heilige Josef sei zudem ein Vater im Annehmen, weil er „Maria ohne irgendwelche Vorbedingungen angenommen habe“. Dieses Vorbild sei umso wichtiger in einer Welt, in der Gewalt aller Art gegen Frauen und Schutzbefohlene offenkundig sei. Sein Mut und seine Stärke kommen vom Heiligen Geist, der allen Menschen wie dem Heiligen Josef zurufe „Fürchte dich nicht!“. Er rufe uns auf, auch „andere nicht auszu-

schließen, sondern so anzunehmen, wie sie sind“. Der Heilige Josef habe insbesondere „kreativen Mut“ bewiesen, indem er auf die göttliche Vorsehung vertraut und Probleme in Chancen verwandelt habe. Damit gleiche er vielen anderen Vätern in der Welt, besonders Migranten und Armen. Der Beschützer der Heiligen Familie sei deshalb auch der Schutzpatron aller Notleidenden.

Zuletzt sei der Heilige Josef, der den Beruf eines Zimmermanns ausgeübt habe, auch Lehrer von Wert und Würde eigener Arbeit. Gerade in der modernen Zeit sei es nötig die „Bedeutung einer Arbeit, die Würde verleiht, wieder ganz neu verstehen zu lernen“, denn sie biete die Gelegenheit, „die eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sie in den Dienst der Gesellschaft und der Gemeinschaft zu stellen“. Papst Franziskus appelliert deshalb angesichts der Zunahme der Arbeitslosigkeit während der Pandemie, dass „kein junger Mensch, keine Person, keine Familie ohne Arbeit“ bleiben darf.

Vater ist man nicht, man wird es. Nicht dadurch, dass man ein Kind in die Welt setzte, sondern dadurch, dass man sich verantwortungsvoll um das Kind sorge, so Papst Franziskus. Der modernen Gesellschaft fehle es aber an Vätern, die in der Lage seien, ein Kind an das Leben und die Wirklichkeit heranzuführen, ohne es festzuhalten oder besitzen zu wollen. Ein Kind müsse in die Lage versetzt werden, Entscheidungen zur Freiheit zu fällen. Die Keuschheit des heiligen Josefs sei deshalb das Gegenteil von Besitzergreifung: Der heilige Josef habe sich niemals selbst in den Mittelpunkt gestellt, vielmehr „Maria und Jesus zur Mitte seines Lebens zu machen“. Sein Leben sei nicht Selbstaufopferung, sondern Selbsthingabe. Das mache den Unterschied aus zwischen Frustration und wahrer Liebe.

Seit 40 Jahren richtet Papst Franziskus täglich nach dem Morgengebet seinen Sinn auf den Heiligen Josef, den er um seine Fürsprache und Hilfe anruft, mit dem folgenden Gebet:

Heiliger Josef, glorreicher Patriarch,
 der du das Unmögliche möglich machen kannst,
 komm mir in meiner Not und Bedrängnis zu Hilfe.
 Gewähre in den ernstesten und schwierigsten Anliegen,
 die ich dir anvertraue, deinen Schutz,
 sodass alles ein glückliches Ende nimmt.
 Mein geliebter Vater,
 ich setze mein ganzes Vertrauen in dich.
 Niemand soll sagen können,
 er habe dich vergeblich angerufen,
 und da du bei Jesus und Maria alles erwirken kannst,
 lass mich erfahren,
 dass deine Güte ebenso groß ist wie deine Macht. Amen.

Lohnsteuerhilfe
 Bayern e.V.

lohi
 Das lohnt sich.

Binderanger 1
 94227 Zwiesel
 T 09922 802047
 F 09922 802048

50
 Jahre
 seit 1966

zwiesel@lohi.de
 www.lohnsteuerhilfe-zwiesel.net

 **FAIR**
 Weltladen Zwiesel

Mo - Fr 10 – 18 Uhr • Sa 9 – 12 Uhr
 Angerstraße 17, 94227 Zwiesel
 Tel.: 50 39 144
 e-mail: weltladen-zwiesel@fairbayern.de

**“Die Tafel”
 in Zwiesel** 

Abgabe qualitativ einwandfreier Nahrungsmittel, die in den Geschäften nicht mehr verkauft werden, an Bedürftige

Öffnungszeiten:
 Dienstag und Donnerstag
 13:00 - 14:00 Uhr



Foto: Hans Heindl in pfarrbriefservice.de

In der Monstranz in der Kirche wird uns eine Hostie gezeigt. Aus echtem Brotteig gebacken, unterscheidet es sich nur in der Form von dem, was wir im Supermarkt kaufen können. Es schmeckt wie Brot, es riecht wie Brot. Unser Glaube verrät uns, dass dieses Brot nicht mehr Brot ist. So dichtete der berühmte Theologe Thomas von Aquin im 13. Jhd.: „Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir, doch des Wortes Botschaft offenbart dich mir.“ Die Botschaft finden wir im überlieferten Glauben der Kirche, dass durch den Mund des Priesters Jesus Christus selbst über dieses Brot spricht: „Das ist mein Leib“. Dieses Brot wird im innersten verändert. In diesem Brot begegnet uns Gott. Wenn wir diese Hostie anschauen, sehen wir Christus selbst in der Gestalt des eucharistischen Brotes. Wenn wir diese Hostie verzehren, dann nehmen wir Gott in uns auf und er nimmt uns gleichsam in sich auf.

In der eucharistischen Anbetung können wir Gott im Gebet gegenüberreten. Beten ist im Grunde eine Unterhaltung mit Gott. Diese Unterhaltung ist ziemlich einseitig, wenn die ganze Zeit nur einer der beiden Gesprächspartner redet. Eine echte Unterhaltung bedeutet auch zuhören. Still sein. Denn

Die Eucharistische Anbetung

Still werden vor Gott

nur wenn ich dem Gesprächspartner auch zuhören will, nur dann kann ich auch wirklich auf ihn eingehen, ehrliche Fragen stellen und ehrliche Antworten geben. Der dänische Philosoph Søren Kierkegaard hat es auf den Punkt gebracht: „Ich meinte erst, Gebet sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören. So ist es: Beten heißt nicht sich selbst reden hören, Beten heißt still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.“

In der eucharistischen Anbetung haben wir die Gelegenheit, vor Gott still zu werden und Blickkontakt zu unserem Herrn aufzunehmen, damit wir zuhören lernen, was er

uns sagt. Der Heilige Pfarrer von Ars erzählte von einem Bauern aus seinem kleinen Dorf in Frankreich, der regelmäßig vor der Arbeit die Pfarrkirche aufsuchte und eine Weile in der Stille vor dem Allerheiligsten saß. Auf die Frage, was er dort mache, antwortete er: „Ich schaue den guten Gott an und der gute Gott schaut mich an.“ In der Anbetung dürfen wir einfach nur vor unserem Herrn Jesus Christus sein, bei ihm sein, ihm aus unserem Leben erzählen, darauf vertrauen, dass er daran Anteil nimmt und auch Antwort geben wird.

Stadtpfarrer Carl Christian Snethlage

Kleine Ratschläge für die Eucharistische Anbetung:

- So wie es in der Kirche still ist, werde auch im Inneren still. Lass die unnützen Gedanken ruhen. Bring Dein Leben vor den Herrn. In dieser Zeit der Anbetung, die Du Dir vorgenommen hast, darfst du mit Gott allein sein, bei ihm sein. Alles andere wird in dieser Zeit uninteressant. Bitte IHN, dass er Dir die Ruhe und Hingabe schenkt für diese Zeit des Gebetes.
- Beginne mit einem allgemeinen Gebet. Vielleicht das Vaterunser oder ein anderes Gebet aus dem Gebetsbuch. Wandere mit Deinem inneren Auge durch Deinen Tag: Was war schön, was war ärgerlich? Was war gut, was war schlecht?
- Gott freut sich mit mir auch über die schönen Momente im Leben. Bringe vor Gott nicht nur Deine Probleme und Sorgen, Deine Bitten und Flehen, sondern auch das, worüber Du dankbar bist – und danke auch Gott dafür.
- In der Heiligen Schrift hat uns Gott sein Wort verkündet. In Gottes Gegenwart dürfen wir auch darin lesen. In den Psalmen finden wir einen Gebetsschatz, der uns vor dem Herrn mit Worten helfen kann, wenn wir sprachlos sind. Im Evangelium lehrt er uns, unser Leben zu verändern.
- Fang nicht an zu rechnen: Es geht nicht um die Zahl der Gebete, die Du gesprochen hast oder um die Seiten in der Heiligen Schrift, die Du gelesen hast. Wenn Du an einem Gedanken, einem kleinen Gebet oder einem Vers in der Heiligen Schrift hängen bleibst, bewahre ihn. Wiederhole ihn im Herzen, leise und ausdauernd. Vielleicht spricht gerade jetzt Gott mit dir?
- Schließe die Anbetung ab mit einem kleinen Dankgebet für die Zeit mit dem Herrn.
- Jesus Christus möchte uns in unserem Leben begleiten: Überlege, wie du IHN aus der Anbetung auch in Deinem Alltag holen kannst, damit aus dem Ich bei der Anbetung auch ein Du im Leben wird. Jesus Christus kam als armes Kind im Stall zur Welt, damit auch wir lernen unsere Schwächen anzunehmen und die Armut der anderen Menschen zu lindern.

Pflegebedürftig. Daheim nicht allein

Caritas Wohn- und Pflegezentrum St. Elisabeth Reggen
Sozialstation Reggen-Zwiesel / Ambulanter Pflegedienst
Tagesbetreuung / Helferkreis
Fachstelle für pflegende Angehörige
Hausnotruf, Häuslicher Krankenpflegekurs
Wir sind für Sie da.

Pflegezentrum Sozialstation
Reggen - Zwiesel
Tel: 09921 / 94 68 0
An Grubhügel 8 94209 Reggen Mobil: 0171 / 27 18 708



Mensch sein ... heißt helfen!


AWO

individuell • kompetent • qualitativ hochwertig

- Pflegekurse für die
- Essen auf Rädern
- Pflege zu Hause
- Seniorennachmittage
- Betreuungsgruppe
- Mobiler Hilfsdienst
- Haushaltshilfe
- Beratung in sozialen Angelegenheiten
- Warmer Mittagstisch

AWO Ambulanter Pflegedienst • Karl-Herold-Str. 9
94227 Zwiesel • Tel.: 09922/50049911
info@awo-zwiesel.de • www.awo-zwiesel.de

Tag und Nacht erreichbar!



St. Anna Tagespflege

- Ganz- und Halbtagsbetreuung mit umfangreichem Beschäftigungsangebot
- Hol- und Bringservice
- Tagesverpflegung mit drei Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten für Diabetiker
- Pflegemaßnahmen soweit erforderlich und verordnet

Inhaber Stefan Gräßl

St. Anna Tagespflege
Karl-Herold-Str. 4 | 94227 Zwiesel
Tel.: 09922-50 34 701



CURATIO
Pflegeteam
Zwiesel

Vorbereitung trotz Corona mit Laptop und Live-Gottesdiensten

Felix Schröder aus Ludwigsthal – Geburtsjahrgang 2003 und „verschobener“ Firmlingsjahrgang

Für mich war immer klar, dass ich gefirmt werden möchte. Mit 16 war es endlich soweit und ich konnte mich für die Firmung anmelden. Alles hat ganz normal begonnen, wir trafen uns an einem Abend, bekamen Informationen und wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Nun konnten wir die ersten beiden der insgesamt drei Katechesen absolvieren und fuhren zum Firmwochenende nach Passau, was eine wirklich schöne Erfahrung für uns war. Doch dann kam die Corona Pandemie, was alles ziemlich durcheinanderwarf. Die dritte Katechese musste online abgehalten werden und auch weitere Treffen waren nicht mehr möglich. Dies alles war erst einmal ungewohnt aber man konnte sich eigentlich schnell auf diese Situation einstellen. Doch dann wurde uns mitgeteilt dass auch die Firmung 2020 entfallen muss was natürlich ziemlich blöd für uns alle war. Nun war es aber heuer Gott sei Dank soweit und wir alle konnten am 22. bzw. 23. Mai gefirmt werden. Zeit is woan! ☺



Marco Stangl – Kaplan und Hauptverantwortlich für die Firmvorbereitung in unserem Pfarrverband

Die Firmung ist das Sakrament der Stärkung durch den Heiligen Geist: an der Schwelle zum Erwachsenenleben, an der Schwelle rund um den Schulabschluss sollen die Firmlinge durch dieses Sakrament Zuspruch, Ermutigung und Stärkung durch den Heiligen Geist erfahren. Sie sollen ermutigt werden, authentisch und „original“ zu leben und sie sollen ermutigt werden, als Christen glaubhaft und überzeugt zu leben. Das scheint mir in dieser Zeit sehr wichtig, in der unsere Kirche – und damit viele einzelne, praktizierende Christen – durch eine allgemeine antikatholische Stimmung herausgefordert und in Frage gestellt werden. Die Firmvorbereitung will daher Kirche als dynamische und tragende Gemeinschaft spürbar werden lassen. Die Firmvorbereitung will auch Raum schaffen, um den tiefen Fragen des Lebens mit einem Herzen für Gott und die Welt nachzugehen – dabei können die Firmlinge merken: „Ich frage, suche und glaube nicht alleine. Als Christen sind wir als Gemeinschaft unterwegs.“ Diese Gemeinschaft zu erfahren haben die Katechesen, die Projekte und vor allem das Firmwochenende zum Ziel.

Für mich war es daher beim aktuellen Firmjahrgang ein großer, schmerzlicher Einschnitt, dass wegen Corona so viel Gemeinschaft NICHT erfahren werden konnte. Oft habe ich den Jahresplan umgearbeitet, in der Hoffnung irgendwann doch eine Präsenzveranstaltung abhalten zu können! Durch digitale Katechesen haben wir beim aktuellen Firmjahrgang versucht, zentral Inhalte



und Fragen anzugehen. – Ich glaube, die Inhalte sind einigermaßen durch- und angekommen... das große WIR, die Gemeinschaft, war aber wahrscheinlich weniger oder kaum zu spüren. So habe ich mich sehr über die wenigen Präsenzveranstaltungen (= Gottesdienste wie Taize-Gebet oder Abend der Versöhnung) gefreut, bei denen alle Firmlinge „live“ beisammen waren.

Ich wünsche mir, dass wir künftig wieder mehr „echte“ Gemeinschaft erleben in der Firmvorbereitung. Kirche geht nur begrenzt digital. Kirche ist Gemeinschaft und lebt aus „echter“ Gemeinschaft. Damit verbunden wünsche ich mir auch, dass mehr Firmlinge in die sonntägliche Gottesdienstgemeinschaft hineinwachsen. Denn hier wird Kirche konkret und gemeinschaftlich erfahrbar.

Mona Pscheidl aus Ludwigsthal – Firmteam

Hallo ich bin Mona Pscheidl ausm Firmteam Zwiesel-Ludwigsthal. Ich bin im Firmteam seit mittlerweile 10 Jahren.

Spaß macht mir im Firmteam die Arbeit mit den Jugendlichen und dass ich sie ein Stückweit begleiten darf auf dem Weg zur Firmung und somit zeigen kann wie jugendlich und frisch Kirche sein kann. Corona hat vieles schwieriger gemacht und auch die persönlichen Treffen, die Katechesen und das Firmwochenende fielen so aus. Großes Lob an unsere Firmlinge, die sich trotz der eingeschränkten Möglichkeiten so eingesetzt haben und dann über Computer und trotz schulischem Stress so zahlreich an Onlinekatechesen teilgenommen haben. Wir hoffen alle, dass der Virus uns bald wieder die Möglichkeit gibt, unsere Firmlinge wieder besser und persönlich kennen zu lernen.



Annika Baierl aus Zwiesel – Geburtsjahrgang 2005 und aktueller Firmlingsjahrgang

Hallo, ich bin Annika Baierl (16 Jahre) und besuche derzeit die 10. Klasse der Realschule Zwiesel. Leider konnten die Firmvorbereitungen dieses Jahr wegen der Pandemie nicht so stattfinden wie gewohnt, dennoch hat sich das Firmteam große Mühe gegeben und das Beste daraus gemacht. Per Videokonferenz haben wir die Katechese bearbeitet, dadurch hatten wir auch die Möglichkeit, die anderen Firmlinge besser kennenzulernen. Traurig finde ich, dass meine Schwester und meine Großeltern bei meiner Firmung nicht dabei sein konnten bzw. durften. Auch dass das Firmwochenende nicht stattfinden konnte und viele Aktionen ausfallen mussten, fand ich sehr schade. Ich fühlte mich trotz allem gut vorbereitet und habe mich auf meine Firmung gefreut.



Zwiesel



Es sind
verstorben:

Maria Steininger, 81 Jahre
 Maria Hafner, 87 Jahre
 Karl Reif, 92 Jahre
 Josef Bastl, 75 Jahre
 Karin Bernreiter, 71 Jahre
 Gerda Maria Kagerbauer, 63 Jahre
 Josefine Killinger, 85 Jahre
 Franz Xaver Kroiß, 64 Jahre
 Katharina Topolski, 95 Jahre
 Marianne Joachimsthaler, 77 Jahre
 Theres Stangl, 94 Jahre
 Katharina Nausch, 92 Jahre
 Hildegard Eichinger, 83 Jahre
 Elfriede Faltermeier, 85 Jahre
 Margaretha Straub, 95 Jahre
 Alois Maximilian Hanus, 86 Jahre
 Maria Hagl, 88 Jahre
 Edeltraud Kehrer, 94 Jahre
 Genovefa Dzimiera, 92 Jahre

Aloisia Greil, 87 Jahre
 Helmut Ast, 80 Jahre
 Erna Hobelsberger, 78 Jahre
 Max Hobelsberger, 81 Jahre
 Margaretha Niedermaier, 79 Jahre
 Eleonore Melch, 68 Jahre
 Erika Holzhauser, 90 Jahre
 Franz Zwick, 72 Jahre
 Stefan Maurer, 58 Jahre
 Hildegard Hasenkopf, 88 Jahre
 Walter Hannes, 81 Jahre
 Frieda Elisabeth Gmeiner, 94 Jahre
 Andreas Michael Rohrbacher, 55 Jahre
 Elsa Stoiber, 91 Jahre
 Hugo Gmeiner, 93 Jahre
 Michael Wenzl, 96 Jahre
 Maria Miedler, 87 Jahre
 Walter Reif, 63 Jahre
 Margarete Buchinger, 91 Jahre



Es wurden
getauft:

Nowak, Vincent Maximilian • Sack, Johannes • Schmid, Luise • Walther, Leon-Lukas • Windisch Lukas • Söldenwagner, Ben Elias

Ludwigsthal

Es sind verstorben:

Hermann Stoiber, 80 Jahre
 Fred Miller, 85 Jahre

Es wurde getauft:

Kraus Raphael Johannes

Wir gratulieren zum Geburtstag:

03.06.2021 Gigl Christl, Lindberg, 80 Jahre
 09.06.2021 Alberger Elisabeth, Bayerisch Eisenstein, 85 Jahre
 13.06.2021 Moser Ingrid, Lindberg, 70 Jahre
 22.06.2021 Pfeifer Herbert, Bayerisch Eisenstein, 75 Jahre
 14.07.2021 Wachter Willibald, Bayerisch Eisenstein, 70 Jahre
 19.07.2021 Tischler Elfriede, Bayerisch Eisenstein, 80 Jahre
 23.07.2021 Moser Reinhart, Lindberg, 75 Jahre
 05.08.2021 Ulsamer Klaus, Lindberg, 80 Jahre
 04.09.2021 Kopp Elvira, Bayerisch Eisenstein, 70 Jahre
 05.09.2021 Gaschler Erich, Bayerisch Eisenstein, 75 Jahre

Caritas

Mitgliederversammlung

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung des Orts-caritasverbandes Zwiesel e.V. am 30. Juni 2021 um 18:00 Uhr im Max-Brechenmacher-Haus (Pfarrzentrum).



Tagesordnung

1. Aktuelle Entwicklungen und kommende Schritte
2. Übertragung des Grundstückes
3. Übertragung der Trägerschaften
4. Widerruf der Satzungsänderungen
5. Anträge / Verschiedenes

Bitte achten Sie auf die üblichen Infektionsschutzmaßnahmen (u.a. FFP2-Maske).

Bei Erkältungssymptomen kommen Sie bitte nicht, sondern melden sich bitte telefonisch im Pfarramt.

Telefonische Anmeldung im Pfarramt
 Zwiesel: 09922 8441 0



ZWIESELER ORGELTAGE



Sonntag, 19. September 2021, 18:00 Uhr
Stars auf der Kirchenorgel
 Von Linkin Park bis Queen

Sonntag, 26. September 2021, 18:00 Uhr
Tief das Herz ergreifend
 Bratsche und Orgel

www.zwieseler-orgeltage.de

Sonntag, 03. Oktober 2021, 18:00 Uhr
Farben der Orgel
 Bach, Mendelssohn, Widor

**Offset und Digital,
Ihr Partner im Druck.**

· Briefbögen · Kuverts · Bücher · Notizblöcke
 · Visitenkarten · Werbedruck · Kataloge · Etiketten
 · Plakate · Festschriften · Urkunden · Stempel

Druckservice Josef Dötsch

Dr.-Schott-Straße 4 Telefon: 0 99 22 - 80 45 24 6
 94227 Zwiesel Telefax: 0 99 22 - 80 45 24 9
www.druckservice-doetsch.de



Ihr Fachgeschäft wenn es um Blumen geht!

Topfpflanzen • Balkon- und Beetpflanzen
 Schnittblumen • Hochzeits- und Trauerfloristik

Theresienthal 18 • 94227 Zwiesel
 Tel. 0 99 22 / 10 00 • Fax 0 99 22 / 95 16



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

Johann Fuchs

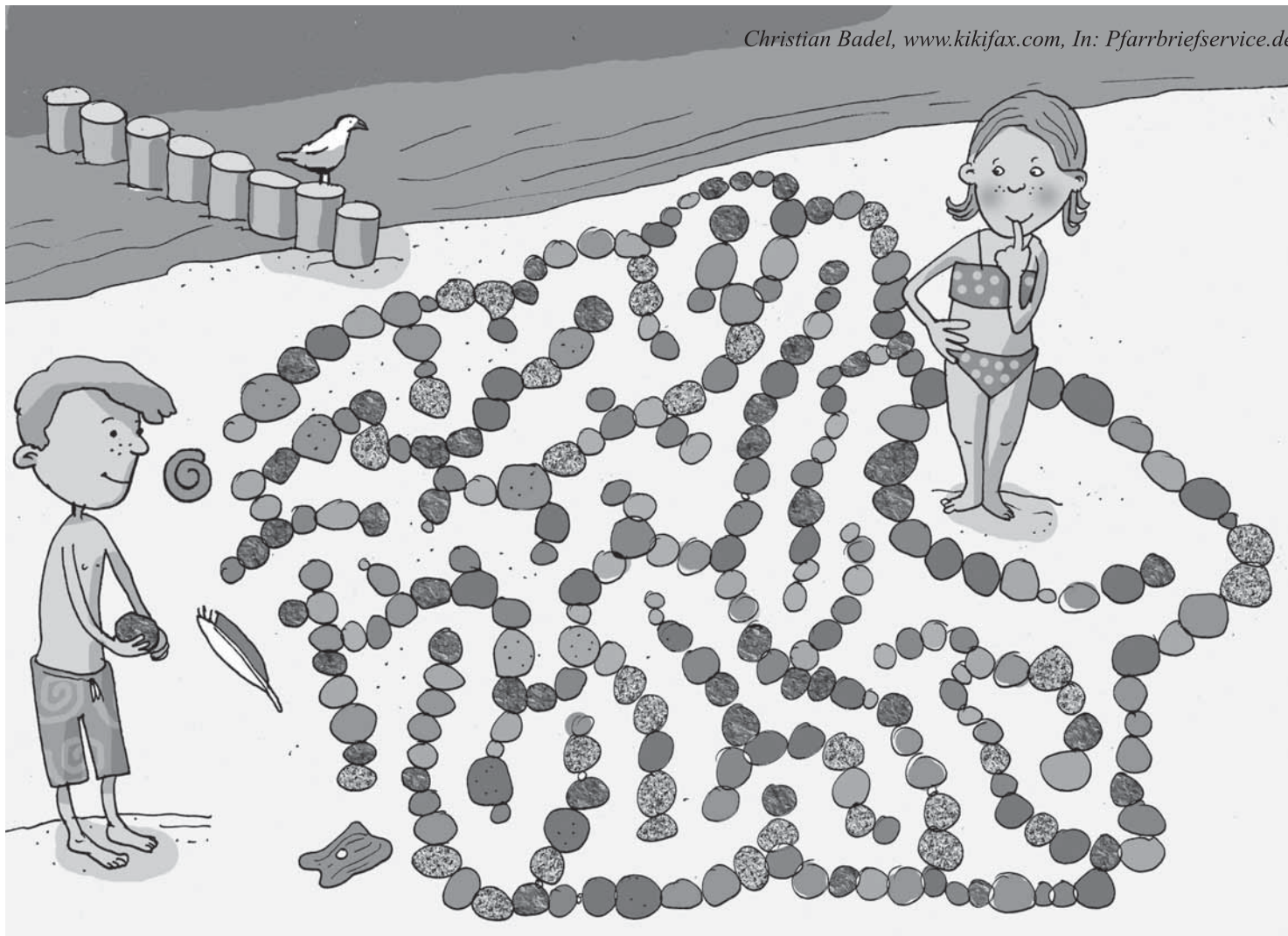
94227 Zwiesel, Angerstraße 51
 94258 Frauenau, Badstrasse 6
Ruf 09922/1545



Wer findet den Weg?

Wenn du an einem Strand mit vielen Steinen bist, kannst du mit ihnen ein Steinlabyrinth legen. Tom und Frieda haben mit den Steinen am Strand ein großes Labyrinth gebaut. Die Wegbegrenzungen werden dabei von den Steinen gebildet. Dazwischen verlaufen die Wege. Von welchem der drei Fundstücke – Muschel, Feder oder Holzstück – führt ein Weg genau bis zu Frieda? Findest du den Weg?

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Wackelstein-Spiel

Ein Haufen Steine wird gesammelt und zu einer Pyramide aufgeschichtet. Der erste Spieler wird dann mit einem Spruch ausgelost. Er versucht, so viele Steine wie möglich abzuheben, ohne dass sich ein anderer Stein bewegt oder gar herunterfällt. Sobald der erste Stein wackelt, ist der nächste Spieler an der Reihe. Wer zum Schluss die meisten Steine gesammelt hat, ist Sieger.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Lambürger

**Reisebüro
Reiseveranstalter
Busreisen**

Lohmannmühlweg 39 ■ 94227 Zwiesel
Tel.: 099 22/84 12 0 Fax: 099 22/84 12 84
lambuerger@t-online.de ■ www.lambuerger.de



**Auch für Sie ist was dabei in
Zwiesels Stadtbücherei!**

Montag	14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 11.00 Uhr
Freitag	14.00 - 17.00 Uhr

Stadtplatz 31, 94227 Zwiesel
☎ (09922) 8405-84
✉ stadtbuecherei@zwiesel.de



Suchrätsel

Folgende Wörter sind versteckt:

Tabernakel, Anbetung, Weihwasser, Gottesdienst, Heiliger Geist, Wortgottesdienst, Eucharistie, Pfarrer, Ministrant, Mesner, Nikolaus, Pfarrkirche, Altar, Orgel

Q	U	W	H	W	Q	B	W	E	F	H	U	P	L	K	P	U	F	V	D
I	N	I	K	O	L	A	U	S	B	F	K	U	L	Q	J	J	P	D	H
U	W	Q	Z	O	X	P	F	A	R	R	K	I	R	C	H	E	P	W	O
J	K	W	U	J	U	Y	M	E	S	N	E	R	O	A	M	B	M	P	R
O	Y	O	Z	G	N	U	T	E	B	N	A	F	X	B	W	E	J	L	G
F	X	R	W	Y	I	U	Q	U	B	P	Z	J	O	O	G	K	J	I	E
O	C	T	S	H	Q	W	V	O	C	C	M	M	A	Y	G	Z	D	Z	L
P	R	G	P	E	J	B	Q	K	T	A	B	E	R	N	A	K	E	L	E
G	B	O	L	I	B	Z	D	H	W	W	I	X	K	Q	C	K	K	L	A
S	O	T	K	L	K	U	P	F	N	G	Z	V	V	F	R	T	V	A	E
F	M	T	K	I	E	P	G	W	Y	X	H	Z	M	W	A	N	G	Q	U
B	X	E	T	G	D	O	F	Y	N	P	K	V	W	E	T	A	I	M	C
K	C	S	M	E	I	T	J	A	Y	T	V	Y	J	I	L	R	Q	U	H
S	W	D	Z	R	S	Y	E	K	R	Y	V	F	O	H	A	T	O	E	A
W	S	I	W	G	T	D	N	O	Q	R	V	W	Z	W	P	S	U	K	R
Y	P	E	J	E	O	K	I	Y	X	L	E	Q	R	A	K	I	Z	B	I
V	X	N	R	I	Q	Q	X	E	B	O	Q	R	L	S	E	N	K	W	S
L	Q	S	W	S	F	Q	B	L	N	M	J	Y	R	S	Y	I	N	W	T
C	X	T	P	T	H	S	W	L	Z	S	V	A	Y	E	E	M	B	W	I
Y	M	Q	G	T	V	O	H	X	P	K	T	U	M	R	K	V	P	E	E

